

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Sonntagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1. 80 S., durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 S., sonst in ganz Württemb. 2. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw aboont man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 107.

Samstag, den 18. September

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Wasserbaum, Bedenegart, Reutehan, Schleißberg, Brühlberg, Lindenrain, nebst Scheidholz:

- A. Nadelholz-Langholz:
312 Stämme I. und II. Cl. mit 724 Fm.
591 " III. u. IV. " " 449 "
- B. Nadelholz-Süßholz:
262 Stämme mit 307 Fm.,
am Montag, den 27. Sept. 1875,
Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Calw.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Brennholz-Verkauf.



1) Am Donnerstag, den 23. Sept. 1875, Vormittags 9 Uhr, im Löwen in Oberreichenbach aus Distrikt Weidenhardt (Gavelsburg, Müdenmisch, Neuerbronnen nebst Scheidholz):

3 Nm. buchene und birchene, 113 Nm. Nadelholzprügel und Anbruch, 52 Nm. tannene Rinde; 140 buchene und 100 Nadelholzwellen. Schlagraum tarirt zu 360 Wellen.

2) Am Freitag, den 24. Sept., Vormittags 10 Uhr, im Lamm in Agenbach aus Distrikt Frohnwald (Teufelshaus und Buchhalde):

12 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 260 Nm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch; 94 Nm. tannene Rinde; 79 Nm. Nadelholz-Keisprügel, 80 gebundene Nadelholzwellen und Schlagraum, tarirt zu 700 Wellen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Brennholz-Verkauf



am Mittwoch, den 22. Sept. 1875, Vormittags 9 Uhr, aus Staatswald Lindenrain und Dickemwald:
53 Nm. tannene Scheiter, Prügel und Rinde; 740 tannene Wellen und 4 Reifachhaufen. Zusammenkunft auf der Holzbronner Straße beim Lindenrain.

Revier Liebenzell.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Montag, den 27. Sept.,
Vormittags 10 Uhr,

im Döfen zu Mötlingen, aus den bei Mötlingen gelegenen Staatswaldungen Bühlwald und Sägenich:

192 Baustrangen, 5 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 113 Nm. Nadelholzscheiter, 127 Nm. dto. Prügel.
Siegengrund (Simmozheimerwald):
2 Nm. eichene Prügel, 65 Nm. Nadelholzscheiter, 58 Nm. dto. Prügel.

Calw.

Bauarbeiten-Vergebung.

Nächsten Montag, den 20. Sept.,
Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem Rathhause folgende Bauarbeiten im Abstreich vergeben:

- 1) Die Unterhaltung der Sicherheitschranken an den Straßen, sowie der Brücken- und Döhlenbedeckungen.
- 2) Die Herstellung von ca. 14 Centim. Stützmauer am Capellenberg.
- 3) Die Grabarbeit und cycloppenartige Pflasterung an einem Wassergraben oberhalb dem Kaminfeuertisch der Stuttgarterstraße.

Die betreffenden Ueberschläge können bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Stadtbaumeister Rümmerle.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 19. Septbr.,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Calw.

Einladung an d. Handels- u. Gewerbe-Vereins-Mitglieder

- 1) zum Erscheinen bei der Plenar-Versammlung am Dienstag Abend (21. Septbr.) 7 1/2 Uhr bei Thudium, wobei die — im Programm für die Wanderversammlung der Gewerbe-Vereine aufgestellten Gegenstände zur Verathung kommen werden,
- 2) zur Theilnahme am Besuch dieser Wanderversammlung am 27. Septbr. d. J. in Ludwigsburg.

Diese Angelegenheit selbst, dann aber der schon einige Mal hier stattgehabte Besuch von Seiten des Ludwigsburger Vereins macht es zur Aufgabe und Ehrensache, daß viele Mitglieder dieser Einladung nach dorten folgen.

Für den Ausschuß des hiesigen Handels- und Gewerbevereins:
Der Vorstand **Ramsperger.**

Den 21. Sept. 1875

findet zu Gunsten der durch Ueberschwemmung und Hagel beschädigten Gemeinden des Landes in Sulz ein

Kirchengesangfest

statt, veranstaltet von den Kirchengesangvereinen zu Calw, Aagold, Sulz.
Programm: Chöre von Scheidemann, Bach, Händel, Mendelssohn, Knecht, Silcher.

Beginn: 3 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Reservirte Plätze im Chor à 1 M. (Billets bei Hrn. Schulmeister Roos); freie Plätze in dem Schiff der Kirche und auf der Gallerie I. 50 S., II. 20 S. (Minimum).

Spar- u. Vorschuß-Bank.

Um allen Geld-Anforderungen auf bevorstehenden Herbst rechtzeitig entsprechen zu können, ersuchen wir die Mitglieder, ihren voraussichtlichen Bedarf dem Cassier bis Ende d. M. mitzutheilen.

Der Ausschuß.



Concordia.

Samstag, den
18. d. M., ist

Hauptversammlung
und Abstimmung.

Erntemühl.

Einladung.

Auf nächsten Sonntag ladet zu gutem Kuchen, sowie zu gutem Wein ergebenst ein

Frommer z. Anker.

Nächsten Montag, den 20. d. M.,

Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge.

Nächste Woche bacht

Zangenbrezeln

Bäder Heugle.

Ein Loos (5000 Stück)

Naislacher Torf

wird wegen Mangels an Raum abgetreten; von wem? sagt die Expedit. d. Bl.



J. W. Myers
grand americ. Circus
 wird am **26. Sept. 1875** in **Calw** eintreffen
 und auf der Wiese des Herrn **Staelin** beim **Bahnhof**
 nur eine **große Vorstellung** geben.

Die Gesellschaft besteht aus 200 Personen, unter welchen eine Original-Beduin- und Japanesentruppe, 150 Pferde, 20 Ponies, 9 dressirten Elefanten, 5 Kameelen, einer Gruppe dressirter Löwen und ca. 50 prachtvollen Wagen.
 Nachmittags 4 Uhr findet bei günstiger Witterung der großartige Gala Umzug durch einige Hauptstraßen der Stadt statt, wozu die Bewohner der Umgegend Calws speciell eingeladen werden.

Auftreten der Japanes und Beduinen, sowie Vorführung der dressirten Elefanten und Löwen durch den berühmten Thierbändiger **Mstr. John Cooper aus New-York.**

Preise der Plätze: I. Platz M. 3. — II. Platz M. 2. — III. Platz M. 1.
Cassendöffnung gleich nach Beendigung des Umzugs.

Alle Rechnungen müssen bis 6 Uhr Abends an der Circus-Casse zur Bezahlung eingereicht werden.

Für die Direktion:
Der Genera!-Agent Blum.

Ich erlaube mir, eine neue und reichhaltige Auswahl in

Kleiderstoffen

für den Herbst und Winter bestens zu empfehlen. Die Preise sind billig gestellt; rein wollene Rippe kann ich schon à 72 Pfennige den halben Meter erlassen.

Ernst Schall
 am Markt.

Calw.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den hohen Herrschaften empfehle ich mein Lager besserer Kammwaaren aller Art, bestehend aus Taschenkämmen, Staub-, Frisier- und Steckkämmen. Schönste Arbeit eigenen Fabrikats wird zugesichert. Zahlreichem Zuspruch steht entgegen **Philipp Krathwohl**, Kammmacher, im Hause des Hrn. Bauer, Sattler.

Frau Braun von Heilbronn kommt Montag, den 20. Sept., nach Pforzheim im Hotel grüner Hof und ist von früh 8 Uhr an von allen an **Senkungen, Vorfällen, Krämpfen**, und von allen **Hämorrhoiden** Leidenden zu sprechen.

Schönen Sand

pro Wagen à 56 fr. verkauft bei Station Teinach

Ehr. Kirchherr.

Guten Wein,

das halbe Liter zu 8 fr. verkauft aus **G. Morof, Restaurateur.**

Ein gutes

Dvalfah,

24 Dmi. haltend, ist zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Erntemühl.
Einladung.
 Nächsten Sonntag ist neben guten Getränken **guter Kuchen** anzutreffen, wozu ergebenst einladet **Christian Handt.**

Rechtsconsulent
August Haberstroh,
 Deimlingstraße D. 2. Pforzheim, empfiehlt sich zur Vertretung bei **Gautliquidationen**, sowie zu allen gerichtlichen Vertretungen von Klagen etc. bei den badischen Amtsgerichten.

Arbeiter-Gesuch.
 Zum Stockholzmachen suche ich 10 Mann, im Taglohn (ober Alford) **Georg Schumacher** von Stammheim.

Gesunden wurde auf dem Weg von Dreienberg nach Teinach ein schwarzer Hund und ein Stock. Genannte Gegenstände können gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden beim Postboten **Ab am.**

Dank. (Eingefendet.)
 Von den hiesigen Gewerbetreibenden, welche den Pforzheimer Markt besuchen, wird der R. Eisenbahndirektion öffentlicher Dank gesagt, daß solche — auf Verwendung der R. Bahnhof-Inspektion — so bereitwillig ihrem Bittgesuch entsprochen hat, an den Markttagen einen Extrazug nach Pforzheim abgehen zu lassen, sie wünschen, daß solches auch künftig stets geschehen möchte. Mehrere Gewerbetreibende.

Ein

Darlehen

von 1000—1030 M und 520 M sucht **Berv. Aktuar Ziegler.**

Fahrniß-Verkauf.

Am nächsten

Die nstag, den 21. September, Mittags 1 Uhr,

wird in der Wohnung des alt Posthalter **Bauer** eine Fahrnißversteigerung abgehalten und kommt vor:

Einige ein- und zweischläfrige Betten und Leinwand, etwas Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath; 3 Paar Postgeschirre, 1 Paar englische Geschirre, eine Parthie Säcke, 1 Mehltrug, und eine Brückenwaage.

Zwerenberg, D.A. Calw.

Haus-Verkauf.

Das am 28. August u. s. w. in diesem Blatte dem Verkauf ausgesetzte Haus kommt am **Montag, den 20. Sept.,** Mittags 1 Uhr,

zum zweiten und letzten Male auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlichen Aufstreich.

Geld-Gesuch.

Es werden 3000 Mark gegen gefehliche Sicherheit sogleich oder im Laufe des Jahres aufzunehmen gesucht. Offerte nimmt zur Weiterbeförderung unter Chiffre **W. G.** entgegen

Die Expedition d. Bl.

Hopfen.

Zu guten und raschen Verkäufen von Hopfen ist das **Commissions-Geschäft** von

J. L. Raum in Nürnberg

bestens zu empfehlen. (H. 8506 a.) Mehrere Hopfenproduzenten.

Stuttgarter Kirchenbau-loose à M. 1. Ziehung 1. Oktober 1875.

Ulmer Münsterbau-loose à M. 1. bei **E. Schweizer in Calw.**

Eine heizbare

Stube

ist an eine einzelne oder zwei ledige Personen sogleich zu vergeben bei **Bäder Str.**

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen **Kau, Bierbrauer.**



Weil der Stadt, 9. September 1875.

P. P.

Hiedurch erlaube ich mir einem tit. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein seit sechs Jahren in meinem elterlichen Hause — zur Schönfarb — betriebenes

Modewaaren-, Garn- und Aussteuer-Geschäft, verbunden mit Leinwand-Fabrikation, nunmehr in das von mir künstlich erworbene Ferd. Eble'sche Haus auf dem Marktplatz verlegt habe.

Indem mir dieser Anlaß eine willkommene Gelegenheit bietet, meinen werthen Kunden für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst zu danken, verbinde ich damit die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokale gest. zuzuwenden und empfehle mich — zu zahlreichem Besuche meines neu ausgestatteten reichhaltigen Lagers freundlichst einladend —

Sochachtungsvoll!

Fritz Schöninger
am Marktplatz
(früher zur Schönfarb.)

Lager

Seidenstoffen, schwarz zu Kleibern und Schürzen, Thibet, Rips, Cashemir in schwerer franz. Waare,

Kleider-Stoffe

aller Arten in reichhaltigster Auswahl.

Flanelle

zu Hemden, Kleibern und Röcken. Waterproof zu Regen-Mänteln, Unterrockstoffe in Wolle etc.

Hosenzeuge

in wollen, 1/2 und baumwollen, Manchester,

Bettbarchent und Drill

in extra Qualitäten,

Kleider- und Bettzeug,

Tütz, Piqué, Jaconet,

Vorhangstoffe.

Fritz Schöninger

am Marktplatz

(früher zur Schönfarb.)

Weil der Stadt.

Geschäfts-Eröffnung

am

landwirthschaftl. Fest.

Lager

Leinwand und Gebild,

Hausmacher-Qualitäten

ohne Appret.

Alle Sorten Taschentücher

Madapolam und Shirting

zu Herrenhemden,

Hemdinsätze & Krägen,

Stuhluche,

Bett- und Hügeldecken,

TISCH- & COMMODE-DECKEN,

Halstücher

in Seide, Wolle und Baumwolle,

Flanell-Hemden,

Unterhosen & Leibchen,

Bettüberwürfe,

Zwick und leinen Tuch

roh und gefärbt,

Strohsackzeug,

Web- und Strickgarn,

baumwollen und wollen.

Um mit einer Parthie

Reste

von ganz couranten Kleiderstoffen zu räumen, erlasse ich solche zu meinen Ankaufsbreizen.

Ernst Schall, am Markt.

Elektromotorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 1 Mark von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart. Vorräthig bei

Carl Störr in Calw,

Neues Sauerkraut

empfiehlt Georg Jung, Metzgergasse.

leere Weinfässer,

kleine und große, verkauft Bar, Rommengasse.

Sonntag Kuchen und neuen Most bei Raschold.

Seidene Shawlchen

in großer Auswahl von 25 S bis 3 M, empfiehlt bestens

Pauline Heldmaier.

Nach dem Modell des Herrn Direktors Dr. Lucas habe ich eine transportable

Obstdörre

(sogenannte Wanderdörre) angefertigt, die alle bis jetzt bekannnten Dörren an Leistungsfähigkeit übertrifft, und kann täglich bei mir eingesehen werden.

Friedr. Berwed.

Eine noch neue

Mostpresse

mit eiserner Spindel hat zu verkaufen Seiffensieder Rostenbader.

Alzenberg.

Der Unterzeichnete hat in nächster Zeit ca. 400 Sri. Mostobst und ca. 60 Sri. Tafelobst zu verkaufen und sieht gef. Bestellungen entgegen.

P. Abel.

Schwarze

Cashemire Shawles, Seck,

namentlich eine Parthie mit unbedeutenden Fehlern unter dem Fabrikpreise, empfiehlt

J. Keller.

Robert's Streupulver,

zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel, per Schachtel 12 fr. bei Carl Störr in Calw.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 19. September. Vorm. (Pred.): Herr Dejan Metzger. Kindersche mit den Töchtern. Nachm. (Pred.): St. Dial. Berw. Dettinger.

In Folge der am 7. d. M. und an den folgenden Tagen vorgenommenen Kontursprüfung sind u. A. I. in das ev. Seminar zu Lüdingen aufgenommen worden: Storz, Otto, Sohn des Pfarrers in G. Singen, Am Frid, Otto, Sohn des Rechtsanwalts in Calw; II. zum Studium der evangelischen Theologie außerhalb des Seminars ermächtigt: Fichter, Jakob, Sohn des Verwaltungsoberwirts in Calw. (St. A.)



— Calw, 16. Sept. Der am neuen Weg aufgefundenen todt Mann, wovon wir in der vorletzten Nummer Mittheilung machten, ist ein verheiratheter Tagelöhner in den 50er Jahren von Speßhardt. Derselbe soll in geschäftlicher Beziehung eine Erkundigung haben einziehen wollen, stürzte aber in dem betr. Hause die nicht mit Geländer versehene Stiege herunter und brach das Genick. Dem Verunglückten wird von denen, die ihn kannten das beste Lob gezollt, so soll er u. A. in einem und demselben Hause 10 Jahre lang ein treuer, fleißiger und nüchtern Arbeiter gewesen sein, scheint sich aber an dem vergnügten Tag auch im Trinken etwas übersehen zu haben, sonst würde er nicht so spät noch außerhalb der Stadt Geschäften nachgegangen sein.

— Weils d. Stadt. Manchem Leser Ihres Blattes wird die Nachricht von dem heute (16.) erfolgten Ableben des Herrn Kaufmann Gustav Schütz am Markt hier überraschen. Er war eine — gegen Jedermann gefällige und wohlwollende — wie anspruchlose Persönlichkeit. Seine Beerdigung findet am Samstag, Nachmittags 3 Uhr statt.

— Stuttgart, 16. Sept. Heute Morgen um 1/4 auf 8 Uhr ist die Gasuhr in der Gasfabrik explodirt. Der Knall war, wie sich denken läßt, ein sehr starker; zum Glück ist aber Niemand verletzt worden.

— Cannstatt, 14. Sept. Heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurden wir hier durch Feuerlärm erschreckt. Aus einer alten Scheuer in der Spreuergasse schlugen die Flammen lichterloh heraus und man durfte ernsthafte Befürchtungen für die eng angebauten Nachbarhäuser haben. Es gelang jedoch der Thätigkeit der Bürgerschaft, des Feuers Herr zu werden, bevor es sich andern Gebäuden mittheilen konnte. Die Scheuer selbst, welche bisher ein Streithaus zwischen zwei Eigenthümern war, wurde beinahe ganz ein Raub der Flammen.

— Reutlingen, 15. Sept. Letzten Sonntag ereignete sich, wie die „S. Kr. Z.“ vernimmt, in unserer Nachbarschaft ein betrübender Unglücksfall. Eine hiesige Gesellschaft machte einen Ausflug auf den Lichtenstein, wo die verschiedenen Aussichtspunkte besucht wurden. Einer der Herren wagte sich etwas zu weit hinaus und stürzte plötzlich vor den Augen der entsetzten Gesellschaft in die Tiefe hinab, von Fels zu Fels aufschlagend, bis er endlich unten liegen blieb. So rasch als es nur immer möglich, eilte man zu Hilfe und fand den Unglücklichen zwar schwer verwundet, zerrissen und geschunden, aber doch noch lebend. Er wurde, nachdem er so gut als möglich verbunden war, nach Reutlingen gebracht und hofft man, daß er mit dem Leben davon kommt.

— Die Nachricht, daß in der Nähe von Großsüßen (N. A. Geislingen) ein Fuhrmann unter seinem Wagen gefunden worden sei, daß ihm die Männer, welche ihn aus dieser Lage befreiten, hiebei ein großes Stück Fleisch aus dem Oberschenkel geschnitten haben und daß deshalb gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden sei, ist auch in unser Blatt übergegangen. Aus sicherer Quelle wird dieß nun dem „St. A.“ dahin berichtet, daß allerdings am 27. v. M. Nochts 11 Uhr auf der Staatsstraße von Großsüßen nach Calach der Fahrmecht Johannes Nothdurft aus der Jaurndauer Mühle von dem Feldschützen unter seinem mit 4 Pferden bespannten Wagen liegend gefunden wurde und daß es den zur Hilfe herbeigerufenen Männern nur mit großer Mühe gelang, ihn unter dem schwer beladenen Wagen, dessen linkes Vorderrad ihm bereits über einen Fuß gepaßgen war, hervorzuholen. Die Hosen des Nothdurft waren zwischen dem Rad und dem Erdboden eingeklemmt und mußten mit einem Messer losgetrennt werden. Unrichtig dagegen ist, daß irgend ein Schnitt an dem Körper des Verunglückten vorgenommen wurde. Derselbe hatte außer einem komplizirten Bruch des Knochens und gänzlicher Zermalmung der Muskulatur am linken Unterschenkel auch eine Quetschung am rechten Oberschenkel, durch welche ein beträchtliches Stück Haut abgeschält war, sowie eine solche in der Gegend des Hüftbeins, allein nirgends auch nur die geringste Spur einer Schnittwunde. Vor seinem Tode, welcher in Folge der erwähnten Verletzungen und der hiedurch herbeigeführten brandigen Zersetzung des Blutes eintrat, konnte er noch polizeilich vernommen werden und gab hiebei an, er sei dadurch unter den Wagen gekommen, daß beim Speetren der Triebell der Sperrvorrichtung sich in sein Fuhrmannshemd verwickelte und er so zu Boden gezogen wurde. Nachdem ihm bereits das Rad über den Fuß gepaßgen war, gelang es ihm mittelst des Reitzeils, welches er nicht verloren hatte, die Pferde noch zum Stehen zu bringen. Er mußte übrigens nahezu eine Stunde in seiner hilflosen Lage verhorren, bis der Feldschütz in die Nähe kam und sein Erbötren hörte. Von einer gerichtlichen Untersuchung war unter diesen Umständen nie die Rede, sondern es trat nur dießbei derartigen Unglücksfällen vorgeschriebene polizeiliche Cognition ein.

— Hofen, N. A. Epschingen, 13. Sept. Schon wieder ist ein Brand durch Spielen der Kinder mit Zündhölzchen verursacht worden. In dem Schuppen der hiesigen W. K. von Steidle und Bühler spielten

6 Kinder im Alter von 5—6 Jahren mit Zündhölzchen, machten ein „Feuerle“ und als dasselbe größer wurde, sprangen sie davon. Das Feuer griff aber um sich und lepte Schuppen und Scheuer mit großen Vorräthen in Asche. Nur der angestrengtesten Thätigkeit der Feuerwehr ist es zu danken, daß die Mühle und das Wohngebäude gerettet wurden.

— Gotha, 13. Sept. Zu dem vom 2.—5. Sept. hier stattfindenden „Frauentag“ wurden bis jetzt folgende Vorträge angemeldet: 1) die Ziele der deutschen Frauenbewegung, von Fräulein Auguste Schmidt, aus Leipzig, 2) die Nothwendigkeit weiblicher Fortbildungsschulen, von Fräulein Marie Calm, aus Cassel, 3) Bitte, unsere Bestrebungen nicht eher zu beurtheilen, als bis man sie gründlich kennt, von Frau Fanny Albert, aus Hannover, 4) Die Rechte der Mutter auf ihre Kinder, von Frau Charlotte Pape, aus London, 5) Vorzüge und Gefahren weiblicher Fortbildung, von Louise Hilscher, aus Leipzig. Es scheint die Betheiligung an diesem Frauentage, namentlich auch von auswärtig, eine starke zu werden.

— Paderborn, 14. Sept. Im untern Theile hiesiger Stadt, den sog. „Nedern“, wüthete am Sonntag ein fürchterlicher Brand. Es wohnen dort in der Nähe der Mauer nach der Pippspringer Seite zu einige größere Kaufleute, Dekonomen, Bauern und in kleineren Häusern unbemittelte Familien. Die Häuser der Ackerbauern liegen meistens hinter einer von einer massiven, ungefähr 6 Fuß hohen Steinmauer umgebenen Jauchegrube, sind in Fachwerk gebaut, mit Stall und Scheune meistens verbunden und tragen oben den Speicher für Stroh und Frucht, der mit Ziegeln gedeckt ist, die oberhalb noch mit Strohwischen zum Verdichten belegt sind. Gerade war die Ernte eingeheimst, als Sonntag Nachmittags um 2 Uhr in einem kleinen Hause Feuer ausbrach. Ein starker Wind wehte über das Viertel hin, gar schnell hatten die durch die Luft fliegenden Feuerbrände des Getreides an mehreren Stellen die Dächer entzündet und allenthalben schlug die Kugel in die Höhe. In noch nicht zwei Stunden standen etwa 60 Häuser und Gehöfte in Flammen, die der Anstrengung der Bevölkerung bei den mangelhaften Vörscheinrichtungen und einer schlecht disziplinirten bürgerlichen Feuerwehr spotteten. Gegen Abend ließ der Wind nach, die Pippstädter disziplinirte Feuerwehr und andere Hilfe von auswärtig war noch herbeigeeilt, und gegen 11 Uhr konnte man sagen, des zerstörenden Elements Herr zu sein. Die Nacht hindurch und den ganzen Montag Morgen wüthete dasselbe noch auf der eroberten Stätte, konnte aber weiteres Terrain nicht gewinnen und war gegen Mittag auf die zusammengebrochenen Gebäude beschränkt. Steine und schwarz verlohnte Balkenhäusen decken heute die noch rauchende Stätte, aus der hie und da ein Wirbel, aber meistens nur die Herde mit den Schornsteinen hervorrage. Manche Familie hatte einen Sonntagsausflug gemacht und fand bei der Heimkehr Alles verbrannt. 37 Häuser, und mit Scheunen u. s. w. 117 Gebäude liegen in Asche. Ueber 220 Familien von annähernd 900 Personen sind ihres Obdachs beraubt und Viele ihrer ganzen Habe; die ganze Ernte von vielen Ackerbauern ist verbrannt und der Winter vor der Thür. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

— Wien, 10. Sept. Die Porte hat dem Vernehmen nach der Konsularkonferenz in Moskar vorweg erklären lassen, daß sie mit der Niederwerfung des Aufstandes die Konferenz nicht allein nicht als iteiflüssig erachte, sondern daß sie gerade jetzt mit voller Freiheit der Entschlieung mit denjenigen Reformen hervorzutreten im Stande sein werde, die eben durch ihre Spontaneität für den Ernst, mit welchem sie eine dauernde Pazifizirung anstrebe, Zeugniß ablegen müßten.

— Spanien, Madrid, 13. Sept. Der Minister-Präsident General Jovellar erklärt, daß die dringendste Frage die Beendigung des Bürgerkrieges sei, und daß alle Bemühungen des Ministeriums darauf abzielen werden, die Pazifizirung Spaniens zu bewirken. Er werde die Cortes einberufen, welche in Angelegenheit der neuen Verfassung die obersten Entscheidungsberechtigten sein werden. — Der Bürgermeister von Madrid hat seine Entlassung gegeben.

— Madrid, 14. Sept. Der „Imparcial“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Nuntius an die Bischöfe, worin derselbe die Aufrechthaltung der Glaubenseinheit, sowie die Ausführung des Konkordats von 1851 verlangt und erklärt, andernfalls könnte die Harmonie zwischen dem Vatikan und Spanien gefährdet werden. Die „Iberia“, das Organ der Partei Sagasta, spricht sich zu Gunsten des neuen Kabinetts aus.

— Irun, 14. Sept. Bedeutende Verstärkungen sind in Guipuzcoa eingetroffen. Ein gallisches Latoilon ist an die Grenze gerückt, um die dortigen Garnisonen zu verstärken. Quejada ist in Pamplona. Die Truppen in Navarra setzen ihre Bewegungen fort. Don Carlos hielt gestern in Elizondo eine Revue über die Truppen ab, welche mit Corroparos aus Catalonien gekommen sind: er forderte sie auf, ihm mit Vertrauen zu folgen, bis er sein heiliges Banner auf den Mauern Madrids aufpflanzen werde.

